

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 282.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Druckerei für Halle a. S. Breite 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 5 M. 50 Pf., die vierteljährliche 3 M. 50 Pf. (Postgebühren).
Gesetzliche Stelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Eintracht.
Eing. G. R. Bauhausstr. 158; Redaktions-Telephon 1272.
Verleger: Dr. Walter Odenstedt in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Ausgabegebühren f. b. schlagspare Bettstelle oder deren Raum f. Halle a. S. den Postfrei 20 Pf., andernorts 30 Pf. Resten am Schluß des rechnerischen Zeitrahs die Stelle 100 Pf. (Postgebühren).
Ausgabegebühren f. b. schlagspare Bettstelle oder deren Raum f. Halle a. S. den Postfrei 20 Pf., andernorts 30 Pf. Resten am Schluß des rechnerischen Zeitrahs die Stelle 100 Pf. (Postgebühren).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30.

Telephon Amt VI Nr. 16 290.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Sonntag, 19. Juni 1910.

Ministerwechsel in Preußen.

Der deutsche Reichs- und preussische Staatsansieger schreibt:

Dem Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten von Arnim und dem Staatsminister und Minister des Innern v. Wolffke ist unter Verlassung des Titels und Ranges eines Staatsministers die nachgesuchte Entlassung aus ihren Ämtern erteilt. Zugleich ist ihnen die königliche Krone zum Noter Alderorden erster Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Kammerherr Dr. Freiherr von Schorlemer ist zum Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und der Oberpräsident der Provinz Schlesien von Dallwitz zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.

Der König hat an die Staatsminister v. Arnim und v. Wolffke anlässlich ihres Ausscheidens folgende Sand schreiben gerichtet:

Mein lieber Staatsminister v. Arnim! Ich habe Ihrem Ansuchen um Entlassung aus dem Amte als Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch einen Erlaß vom heutigen Tage entsprochen. Am Ihnen bei Ihrem Ausscheiden aus dem Dienste ein besonderes Zeichen meines Dankes und Wohlwollens zu geben, habe ich Ihnen die Krone zum Noter Alderorden erster Klasse mit Eichenlaub verliehen und Ihre Entlassung hiermit befohlen.

Mein lieber Staatsminister v. Wolffke! Nachdem ich Ihnen durch Erlaß vom heutigen Tage die nachgesuchte Dienstentlassung in Gnaden erteilt, kann ich es mir nicht veragen, Ihnen für die Treue, die Sie in Ihren mannigfachen Ämtern mir und dem Vaterlande geleistet haben, meinen königlichen Dank auszusprechen. Als Zeichen meines Wohlwollens verleihe ich Ihnen die königliche Krone zum Noter Alderorden erster Klasse mit Eichenlaub. Ich lasse Ihnen diese Dekoration hiermit befohlen und verleihe Ihre wohlgeniegt Königt Wilhelm R.

Ausschau im Auslande.

Ob die Annäherung einer Konferenz zwischen den führenden Parteien zu einer Lösung der englischen konstitutionellen Krise führen wird, ist noch sehr unklar. Die Nationalisten und Sozialisten haben sich gegen jeden Kompromiß erklärt. Die erlernten stimmen für das Budget unter der Bedingung, daß der Streit mit dem Oberhaus bis zu seiner endgültigen Lösung ausgedehnt werde und hoffen, daß das Resultat des Kampfes dem Oberhaus die Gewalt nehmen würde, noch einmal ein Veto gegen Some Anle Will einlegen. Selbst wenn das Ziel nicht unmittelbar erreicht wird, so würden die nationalpolitischen Wähler in Irland doch aus diesem Waffengang guten Mut schöpfen und Mr. Redmond würde nicht befürchten müssen, daß sein Parteiprogramm gestürzt wird. Die Sozialisten andererseits sind gegenwärtig imlande, in der liberalen Partei eine große Rolle zu spielen, weil die gemäßigten Elemente dieser Partei durch eine finanzielle Schranke von den gemäßigten Unionisten getrennt sind. Eine Verhandlung über die Verfassungsfrage würde diese Schranke niederreißen und in vielen Wahlkreisen würden Unionisten und Liberale ihre Streitkräfte gemeinsam gegen die Sozialisten marshieren lassen.

In Frankreich wird die Enttäuschung immer bitterer. Das junge Parlament sollte durch seine Arbeitsfreudigkeit und Tatkraft überraschen, und nun wird nur geredet und geredet. Die Sozialisten gebärden sich am liebsten. Sie verlangen die Befreiung aller Kapitalistischen Bauernausbeuter und haben sich sogar zu dem Punkte vertiegt, die Schöpfung in Volkshäuser umgewandelt zu sehen und frei nach dem Vorbild der großen Revolution, 14 Milliarden Güter zu nationalisieren und konfiszieren. Im übrigen wollen sie noch religionslosen Unterricht durch gewerkschaftlich organisierte Lehrer, Versicherung der Arbeiter gegen alle nur denkbaren Wechselfälle des Lebens, Nationalisierung der Bank von Frankreich, Einführung des Milijährs und andere Vorhaben. Auf drei Tage hatte man für die Interpellation über die allgemeine Politik des Kabinetts gerechnet, man wird aber von Glück haben können, wenn das Parlament in zwei Wochen mit diesem Renouveau fertig sein wird.

Finnland als Staat oder faktisch autonomischer Bestandteil des russischen Reiches hat aufgehört zu existieren, von nun an ist es eine Provinz wie alle anderen, denn auch die ihm noch verbliebenen Ueberreste seiner früheren Sonderrechte können jetzt auf dem Wege der Reichsregierung jederzeit genommen werden. Uebrigens umfasse ja auch bisher schon das Verzeichnis der Reichsregierung unterliegenden Fragen so ziemlich alle Zweige der Verwaltung und der finnische Landtag war

nur dem Namen nach noch eine gesetzgebende Körperschaft. Theoretisch ist das Gremial gelöst. Finnland hat Order zu porieren. Ob die Anwendung von Gewalt notwendig sein wird, wird von der Beschaffenheit der nächsten Zukunft abhängen. Um auf eigene Faust und ohne Bundesgenossen den Kampf mit dem Reiche aufzunehmen, dazu sind die Finnländer zu vernünftig. Aber sicher ist, daß jedes auf dem inneren oder auswärtigen Horizonte Rußlands heraufziehende Unwetter in Finnland einen unvergleichlichen und lebhaften Widerstand finden wird.

Die Mahnungen des englischen Ministers des Auswärtigen Sir Edward Grey an die Adresse der Kreter werden vermutlich ihre Wirkung nicht verfehlen, und die Kreter werden sich vorläufig bei dem bestehenden Zustande, der ja tatsächlich einer verheerenden Angliederung an Griechenland gleicht, beruhigen. Die Frage ist nur, wie lange sie Ruhe halten können. Europa aber ist es nicht, durch das freitliche Reich jahraus jahrein in Unruhe versetzt zu werden und deshalb trat man in Frankreich, obwohl sich in Deutschland und Österreich dafür ein, daß die Kreterfrage diesmal ein für allemal erledigt werde. Allein aus diesem Grunde richtete sich die Kritik der Festlandspresse gegen Grey, der ja den Status quo auf streng aufrechterhalten und damit den Finnen der Beunruhigung weiter klammern lassen will. Seine Politik entspricht den egoistischen Interessen Englands, das der egoistischen und sonstigen Konsequenzen wegen nicht zugeben kann, daß Kreter wieder frei und unlosbar mit der Türkei verknüpft sind. Und auf der anderen Seite darf es wegen der mohammedanischen Gefahr in seinen eigenen Kolonien nicht daran denken, die völlige Kostrennung Kreteras von der Türkei offen zu begünstigen.

Bei einem Teilnahm der Roosevelt-Klub ist die Bildung einer neuen amerikanischen Partei beschlossen worden, welche die Rechte des Volkes gegenüber den Beherrschenden, die natürlichen Hilfsquellen des Landes zu monopolisieren, vertreten soll. An die Spitze der Partei werden Roosevelt, der frühere Sekretär des Innern Garfield, sowie Winthop, ehemals unter Roosevelt Sekretär der Forsten, treten. Er wurde von Zeit wegen seiner Angriffe auf die Trusts entlassen. Die neue Partei dürfte sich daher vermutlich mit aller Schärfe gegen diese wenden und verleben, die natürlichen Abwehrlänge des Landes im Interesse der Allgemeinheit der richtungslagen Ausbeutung einiger weniger Großkapitalisten zu entscheiden, die in ihrer Eucht, für sich Geld zu machen, nicht davor zurückstehen, die Naturkräfte der Nation, auf denen deren Existenz in Zukunft beruht, zu vergeuden. Die Zugkraft eines solchen Programms dürfte in den Vereinigten Staaten an sich schon ungeheuer groß sein, und unterstützt durch die vovollige Energie eines Roosevelt, dürfte sie der neuen Partei rasch zum Siege verhelfen.

Deutsches Reich.

* Das Befinden des Kaisers ist weiter durchaus günstig, so daß man die Ausgabe von Bullenins Abhandlung angenommen wird. Der Kaiser läßt sich in seinen Privatgemächern auf, die nach den Konsums zu gerichtet sind. Wie ein Berliner Blatt mitteilt, unternahm der Kaiser am gestrigen Sonnabend bereits einige Ueberrunde, die allerdings nur von kurzer Dauer waren. Der kaiserliche Patient verbrachte auch die letzte Nacht unter der Pflege seines Leibarztes Dr. Albers, der auch in den nächsten Tagen das Neue Palais nicht verlassen wird. Das Kaiser Reiseprogramm des Kaisers wird vorläufig noch in allen seinen Einzelheiten aufrecht erhalten.

* Herzog Johann Ulrich zu Mecklenburg und Gemahlin sind am 18. cr. in Tokio vom Kaiser von Japan empfangen und zur Tafel geladen worden.

* Die Veteranenfürsorge. Am gestrigen Sonnabend, den 18. Juni, hat um 9 1/2 Uhr morgens im Reichshaus ein zweite Beratung über die zukünftige Gestaltung der Veteranenbeihilfe stattgefunden, an der zahlreiche Vertreter der Regierung und je zwei Delegierte aller Parteien des Reichstages teilgenommen haben. Eine Abstimmung war nicht beabsichtigt, sondern — im Verfolge des Ergebnisses der ersten Sitzung vom 10. Juni — nur eine grundsätzliche Einigung über die Aufbringung der Mittel für die Besserstellung unserer Kriegsveteranen im Sinne der Wünsche des Reichstages. Die beste Aussicht auf eine Verhandlung in letzterinstanz für sämtliche parlamentarischen Institutionen, wie die „Post“ schreibt, eine kassenabgeleitete Schriftsteller zu haben, aus der die benötigten Mittel aufzuwerfen und ohne Härte zu beschaffen sein sollen.

* Reichstagsverhandlung. Amtliches Wahlergebnis. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Friedberg-Büdingen wurden nach endgültiger Feststellung im ganzen 20 351 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Schreinermeister Heinrich Wulff (C.D.) 9551 Stimmen, auf Reichsanwalt Dr. v. Delmolt (Bund der Landwirte) 6395, v. Kroschke von Galtz (N.D.P.) 4397 Stimmen. Acht Stimmen waren zerstreut. Es findet Sitznachricht zwischen Wulff und v. Delmolt statt.

* Deutsch-schwedische Handelsbeziehungen. Wir erfahren aus Stockholm: Die schwedische Regierung hat zu Unterhändlern für den Abschluß des neuen Handelsvertrages mit Deutschland anseher den Regierungspresidenten Samnerstedt als Vorkonferenzen, den Präsidenten des Reichshandelsrats Gessell, den Regierungspresidenten Samnerstedt, den Abteilungschef im Auswärtigen Amt Quintgen, den Hüttenwerksbesitzer Sjungsberg und den Fabrikbesitzer Bernerlin.

* Die Reisefosten der Staatsbeamten. Nachdem der preussische Landtag den Gegenentwurf über die Reisefosten der Staatsbeamten abgelehrt hat, soll nunmehr auch im Reich die endgültige Regelung der Reisefostenfrage erfolgen. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ hört, wird der Bundesrat bereits in den nächsten Tagen über den ihm seit dem 24. Februar 1910 vorliegenden Entwurf einer Verordnung über die Reisegelder, die Fahrkosten und die Unzulagekosten der Reichsbeamten einschließlich der gefamtdienstlichen und Konsumkosten einschließlich fassen. Der langjährige Gesellenheit entsprechend, wird die für das Reich ergehende Verordnung sich dem preussischen Gesetze soweit als irgend tunlich anpassen; sie enthält jedoch insofern eine wichtige eigene Vorrichtung, als sie für Auslandsreisen den höhergestellten außergewöhnlichen Satz von 13 Pf. für das Kilometer in möglichster Uebereinstimmung mit dem für das Inland gebalteten Satz bringt und dadurch wesentlich ermäßigt.

* Das Verwaltungsverfahren: Die Genehmigung zu einer Versammlung unter freiem Himmel darf nur verweigert werden, wenn konkrete Tatsachen vorliegen, aus denen gefolgert werden kann, daß die öffentliche Sicherheit gefährdet werden dürfte.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser ernannte den General der Infanterie Erzherzog Friedrich unter Verlassung der Stellung als Oberkommandant der österreichischen Landwehr und den General der Kavallerie Althaus unter Verlassung als Oberkommandant der ungarischen Landwehr zu Armeespektoren.

Die Kretenfrage. Im französischen Ministerium am 18. cr. wurde Bichon über die freitlichen Angelegenheiten. Die von Frankreich ergriffene Initiative habe das Ergebnis gehabt, einen Meinungsaustrausch der Schuttmächte und Vorschläge zu veranlassen, in betreff deren sich eine volle Uebereinstimmung ergeben habe. Sie habe sogar die Folge gehabt, die Beunruhigung zu mildern, welche in der Türkei entstanden sei. Um sich die Achtung vor ihren Entscheidungen zu sichern und um auf alle Fälle gesichert zu sein, würden die vier Schuttmächte ihre Streitkräfte zur See in der Sudabai verhalten.

Serbien. In der Sitzung der Stupitsina am 18. cr. wurde der gedruckte Bericht der Kommission zur Untersuchung der während der Annetionskriege ausgeführten Kriegsverbrechen vorgelegt. Die Verhandlung wird in der Herbstsitzung in gleicher Sitzung erfolgen.

Roosevelt wieder in der Heimat. Wir erfahren aus New York, 18. Juni: Unter stürmischen Ovationen einer großen Menschenmenge aus allen Staaten Americas ist heute Roosevelt an Bord der „Kaiserin Auguste Viktoria“ auf der Cuarentena-Station am Hudson eingetroffen. Roosevelt ging an Bord eines Jolliters, begibt sich von den Eisenbahnen förmlicher Schiffe. Eine große Menge von Redaganten und verschiedenen Organisationen folgte. Am Vattern-Berg, wo Roosevelt landete, war eine Tribüne errichtet worden, auf der 2500 geborene Gäste, Mitglieder des Kabinetts, Bundesintendanten, Kongressmitglieder, Mitglieder des diplomatischen Korps in Washington, Gouverneure verschiedener Staaten, Bürgermeister vieler Städte und andere im öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten Platz genommen hatten. Bürgermeister Gomer hielt die offizielle Begrüßungsansprache, auf die Roosevelt erwiderte. Namens des Präsidenten traf wurde Roosevelt von dessen Adjutanten, Kapitän Pitt, dem Marineattaché Mober und dem Sekretär des Adreabureau-Departements, Wilson, bewillkommnet. Alsbald fuhr er, begleitet von einer 300 Mann starken Abteilung seiner alten Marinebrigade, über die festlich geschmückte Brachway nach dem Zentrum, wo er von zahlreichen Organisationen der Vereinigung der Veteranen aus dem spanisch-amerikanischen Kriege und einer unabhingenden Volksmenge förmlich begrüßt wurde. Dierauf begab er sich nach Oysterbay, wo die Wochbahn gleichfalls eine herzliche Kumbegung veranstalteten.

Die Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „L. 3. 7“.

Die Stadt Düsseldorf hatte mit der Zepellin-gesellschaft einen Vertrag geschlossen, wonach sich diese verpflichtet, das Luftschiff „L. 3. 7“ am 15. Juni bei der von der Stadt erbauten großen Luftschiffhalle eintreffen zu lassen. Die Gesellschaft hat diesen Termin nicht eingehalten und muß deshalb die Vertragsstrafe von 50 000 Mark bezahlen. Sie hat nunmehr angekündigt, daß das Luftschiff in acht Tagen eintreffen werde. Der 15. Juni war festgesetzt worden, weil es dann möglich gewesen wäre, dem Internationalen Kongress für Flugbau und Hüttenwesen in dem 1700 Sachleute aus allen Luftschiffarten der Welt angemeldet sind und der vom 20. Juni an in Düsseldorf

K. Mauersberger

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. Fernruf Nr. 20.

Färberei

Chemische Reinigung

für Damen- und Herren-Kleider, Innen-Dekorationen, Möbelstoffe jeder Art.

Waschanstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Polstermöbel und Teppiche jeder Art.

Färberei und Wäscherei

für Federn und Handschuhe.

Eigene Läden:

Leipzigstrasse 33, Fernspr. 1248, Grosses Steinstrasse 1-2, am Kleinschmieden,
 Seilstrasse 15 (Adler-Apotheke), Fernspr. 1252, Steinweg 27, am Rannischen Platz,
 Moritzkirchhof 5, Gr. Steinstrasse 39, nahe Wallhalde

und diverse durch Plakate erkennliche Annahmestellen.
 Grösstes u. leistungsfähigstes Spezial-Etablissement der Provinz.
 Abholung und Zustellung auf Wunsch kostenfrei im Stadtgebiet.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

Versand-Sch 8 eln,

Hutschachteln in allen Grössen. Reise-Kartons mit Lederriemen, Lederkisten in jeder Ausführung. Hall. Kart.-Fabr. Georg Hill, Ludw.-Wuchererstr. 28 (Neubau).

Dauer-Wäsche

Bunte Leinwand, Weiße Leinwand. Nur echt mit dieser Schutzmarke. abwaschbar - sehr dauerhaft. **Grosse Ersparnis** an Wasch- und Plättgeld. E. Kertzsch, Gummiw., unt. Leipzigstrasse, Fernspr. 1694. Ierter Laden von Ecke Poststrasse.

Parket

Offo Schulze, Königstr. 16. - Tel. 1792.

Ranigers Damen-Handschuhe

das Beste im Tragen, à Paar 3.50 Mk., 3 Paar 10 Mk. **Oetting, Grosse Steinstrasse 12.** **Frotier-Artikel** für Saut-Office hält bill. empf. die Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Piano

Ruß, gut erhalten, 370 RM., best. ein Piano, neu, 300,- Fabrikat, nur 560 RM., je 10 Jahre Garantie. **H. Lüders, Mittelstr. 9.**

G. H. Fischer, Bankgeschäft
 Halle a. S., Königstrasse 2,
 empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen,
An- u. Verkauf mündelsich. Wertpapiere und anderer Effekten. (0954)
 Soheek-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr.
Vermietung feuer- und diebstahlsicherer Schrankfächer (Safes).

Mitteldutsche Privat-Bank.
 Aktienkapital inkl. Reserven M. 55 000 000.

Zur bevorstehenden Reise-Saison machen wir auf unsere feuer- und einbruchsichere

Stahlkammer - Anlage

aufmerksam. Wir vermieten in derselben **Stahlschrankfächer (Safes)** unter eigenem Verschluss des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold- u. Silbersachen und Wertstücken aller Art. Der jährliche Mietpreis beträgt je nach der Grösse des Faches 8-20 Mk.; für eine kürzere Zeitdauer stellt sich derselbe entsprechend billiger. Ausserdem haben wir in unserer Stahlkammer noch

kleine Stahlschrankfächer (Sparkassen-Safes)

aufgestellt, die wir zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern, Dokumenten und Wertpapieren in geringerem Umfange ebenfalls unter eigenem Verschluss des Mieters zum jährlichen Mietpreis von **Mk. 4.-** dem gebrechen Publikum zur Verfügung stellen. Ferner übernehmen wir zur Aufbewahrung in unserer Stahlkammer für längere oder kürzere Zeit **verschlossene Depots, Kisten, Koffer etc.** Die Besichtigung ist jederzeit gern gestattet. [2764]

Mitteldutsche Privat-Bank,
 Filiale Halle S., Poststr. 12.
 Telegrammadresse: _____ Telephon: _____
 Privatbank Hallesale. Nr. 1382, 1383 u. 1692.

Automobile
Windhoff (ruhigster Tourenwagen),
Loreley (gold. Medaille 1910),
Lastautomobile, (0876)
Pneumatik-Reparatur-Anstalt
Paul Ehrhardt, Halle a. S.,
 Kirchnerstrasse 8.

Wratzke u. Steiger
Juwelen (2686) **Halle a. S.**
Atelier für künstl. Zähne,
 Plomben, Behandlung kranker Zähne, **Zeispigerstr. 24.**
Franz Hirsekorn,
 Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.
 Sonntags 9-12 Uhr. [2756]

Familien-Nachrichten.
 Es hat Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine innig geliebte Frau
Margarete von Krosigk
 geb. von Leysen,
 im 60. Jahre ihres segensreichen Lebens am Freitag, den 17. d. Mts., zu Sich zu nehmen. Sie starb an den Folgen eines am 6. d. Mts. erlittenen Schlaganfalls.
 Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetäubt an
Bernhard von Krosigk-Merbitz.
 Generalmajor z. D.,
 Mitglied des Hauses der Abgeordneten.
 Berlin, den 17. Juni 1910.
 Beerdigung Montag, den 20., um 9 Uhr 45 Min. vorm. in Merbitz bei Nauendorf, Saalkreis.

Bad Wittekind
 Heute Sonntag abend 8 Uhr:
Grosses Extra-Kur-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des
Feld-Art.-Regiments Nr. 55, Raumburg.
C. Rohde.
 29651

Hof-Konditorei Dietze
 Am Kircht. Tel. 758. Ecke Mühlweg.
Vorzügl. Erzeugnisse aus (0948)
Wald- u. Gartenerdbeeren.
 Reichhaltige Auswahl Konditoreiwaren.
feinster Eisgetränke.
 Von Montag ab **Künstler-Konzert,** ausgeführt von nur erstklass. Solisten.

Das altertümte
:: Köstritzer ::
Schwarzbier
 aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz
 - urkundlich nachweisbar seit 1543 -
ein wohlbekömmliches Kneipbier
 mit wenig Alkohol.
 Ausschank: H. Schröter, Peissnitz-Restaurant, Franz Schurigs Wwe., Waldkater, Jos. Jessich, Heideschlösschen, H. Barth, Florabad, (2457)
 und noch zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
E. Lehmer, Generalvertreter,
 Landsbergerstr. 7. - Fernruf 238.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.
 Rathausstr. 4 zu Halle a. S. Fernspr. 103.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
Eröffnung von Check-Konten.
 An- u. Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr. Beleihung v. Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung v. Wechseln, Checks u. Kreditbriefen auf alle in- u. ausl. Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.
 Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.
 Einlösung sämtl. Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, und anderer erster Hypothekenbanken.
 Die am 1. Juli 1910 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst. (0793)
Spar- und Vorschussbank zu Halle a. S.

Otto Thiele
 Buchdruckerei :: Halle a. S.
 Verlag der Halleschen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen
 Gr. Brauhausstr. 30, Ecke Leipzigstrasse.
• Buch- und Kunstdruckerei •
 Eigene Buchbinderei □ Stereotypie.
 Briefbogen, Rechnungen, Briefumschläge, Mitteilungen, Zirkulare, Prospekte.
 — Werke und Broschüren. —

Die Phonola
 ist das beste Instrument für persönliches Klavierpiel u. ermöglicht jedem Vater kinderlich Klavier zu spielen. Für den des Klavierpiels unfaubigen Klavierfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein hoher feierlicher Gewinn. Phonola-Kurus-Broschüre gratis u. franco durch den Kleinverkauf der Sa. **Albert Hoffmann, a. Niebedplatz.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 108.

Mit 2 Beilagen.

Die Rubrik in Ouralwerts gibt die Zinstermine an. Sie bedeutet...

Berliner Böse, 8. Juni 1910

Deutschland: 100 Mk. = 1.100 Pf. ... Berlin, Bankdiskont 4%, Lombardzins 5%.

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Columns include various market indicators and prices.

Vertical text on the right side of the page, likely containing additional market news or commentary.



